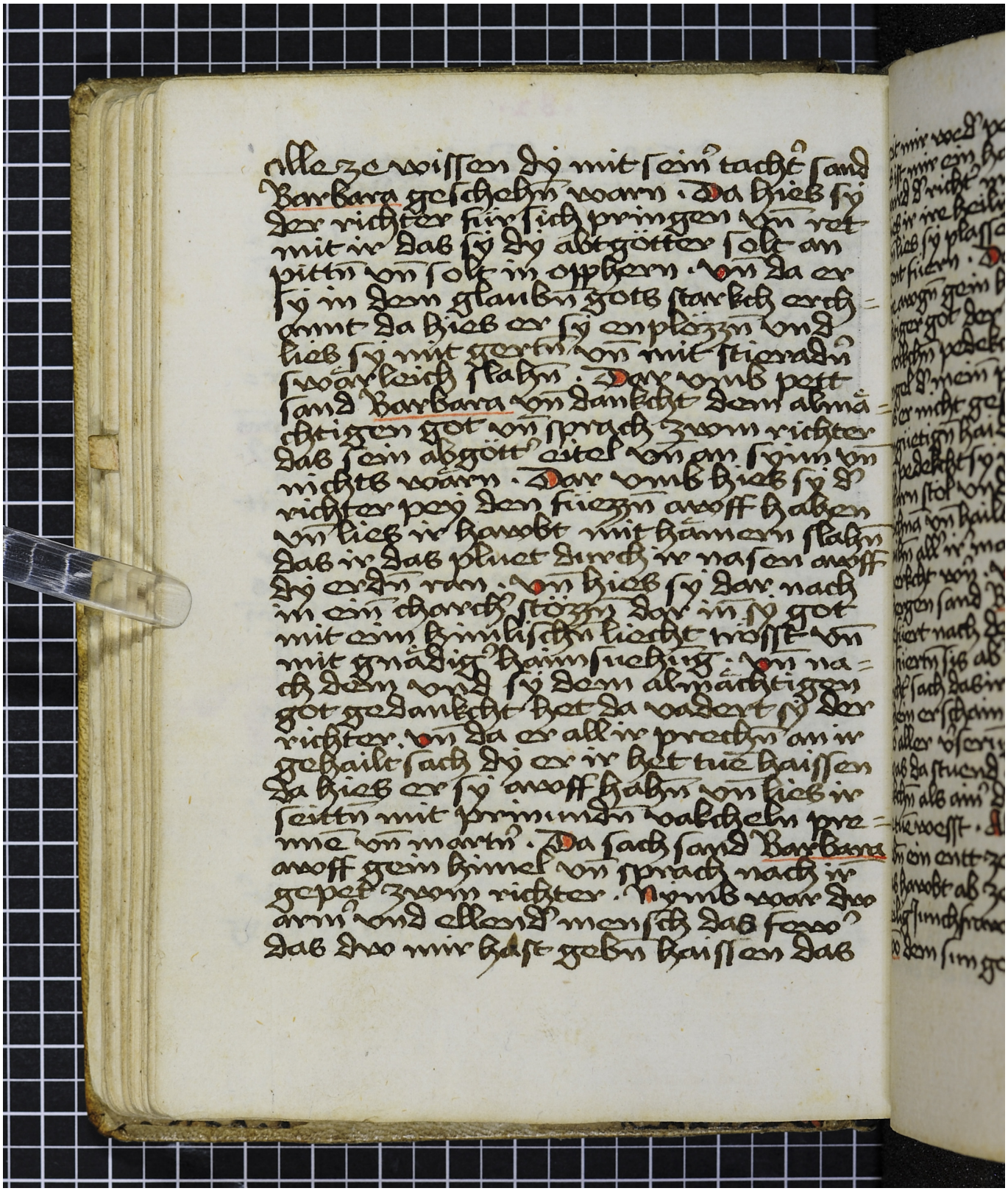
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=41209
Copyright: Melk, Benediktinerstift



alle ze wissen dy mit sein tacht sand
Barbara geschehen waren. Da hiess sy
der richter fur sich pringen vn ret
mit ir das sy dy abgötter solt an
pitten vn solt in opphern. Vn da er
sy in dem glauben gots starkch erch=
annt da hiess er sy enplozzen vnd
liess sy mit gerten vn mit stieradn
swarzleich slahen. Dar vmb pett
sand Barbara vn danckht dem almä=
chtigen got vn sprach zum richter
das sein abgött eitel vn an synn vn
nichts waren. Dar vmb hiess sy d
richter pey den fiezzen auff haben
vn liess ir haubt mit hamern slahen
das ir das pluet durch ir nasen auff
dy erden ran. Vn hiess sy der nach
in ein charcker stozzen der in sy got
mit ein himlischen liecht trosst vn
mit gnädigr heimsuchung. Vn na=
ch dem vnd sy dem almächtigen
got gedanckht het da vadert sy der
richter. Vn da er all ir prechen an ir
gehailt sach dy er ir het tue haissen
da hiess er sy auff haben vn liess ir
seiten mit prinnenden vackeln pre=
nne vn martn. Da sach sand Barbara
auff gen himel vn sprach nach ir
gepet zum richter. Nymb war dw
armer vnd elender mensch das fur
das dw mir hast geben haissen das